

Startnummer 1
Bürgermeister Andreas Hesky

Startnummer 2

Guggenmusik Gässlesfetzter (aus Murr)

Musikalischer Leiter: Reiner Obergassner

Chefin: Sandra Heinisch

In der närrischen Zeit sind die Musiker des Musikvereins Murr als [Gässlesfetzter](#) unterwegs.

Narrenruf: 3 x Gässles - Fetzter

Startnummer 3

WKG / Die Salathengste (aus Waiblingen)

Präsident: Jörg Knöllinger

Prinzessinpaar:

Zunftmeister:

Mit dem Ziel den Fasching-Karneval in Waiblingen hoffähig zu machen und ihn über die Grenzen unserer Stadt hinauszutragen wurde die WKG in Anlehnung an die bereits 90 Jahre zuvor aktive 1. Carnevallgesellschaft Waiblingen 1989 gegründet.

Inzwischen ist die WKG zu einem stattlichen Verein mit vielen eigenen Veranstaltungen herangewachsen und ist aus dem kulturellen Leben in Waiblingen nicht mehr wegzudenken. Zudem ist die WKG inzwischen weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt und geschätzt.

4 Gardien, das Präsidium, das Regentenpaar, die Maskengruppe sowie einige Einzelaktive in der Bütt zeugen vom karnevalistischen Engagement unseres Vereins.

Narrenruf: 3 x Sa - He

Startnummer 4

Faschingsfreunde im TV Tamm

Präsidentin: Sabine Kull

Zunftmeisterin: Alexandra Kull

Im frühen Mittelalter gab es, wie in vielen anderen Gemeinden und Städten, auch in Tamm Feuer, Krankheiten und viele andere Unglücksfälle. Da die meisten Häuser einen eigenen Backofen und offene Herdstellen hatten, waren Feuer und Brände nicht selten. Schuldige waren schnell gefunden: Es waren seltsame Frauen aus der Umgebung. Sie wurden jedoch nie als Hexen bezeichnet und es fanden auch keine Hexenverbrennungen in Tamm statt. Sie wurden auf andere Weise bestraft... Man munkelte, dass sie auf Geheiß des Teufels handelten, vielleicht sogar von ihm besessen waren. Die Geschichte gab dann auch der Gruppe ihren Namen: Die "Tammer Teufelsbrut"

Narrenruf: 3 x Teuflich gut - Teufelsbrut, Dance and Fun im TV Tamm

Startnummer 5

Birckhe-Bronna Hexa e.V. (aus Birkach Nähe Stuttgart)

Zunftmeisterin: Fay Duffield-Schwarz

Am 11.01.2011 wurde in Birkach die Narrenzunft "Birckhe-Bronna Hexa" gegründet. Elf Narrenzunftgründer fanden sich am Birkacher Brunnen zusammen um die Historie zu verlesen, die Fasnet zu feiern und das Brauchtum der Fasnet zu pflegen. Unsere Narrenzunft soll der Erhaltung des heimatlichen Brauchtums dienen. Der Name setzt sich aus "Birckhe", so wurde damals (1140) Birkach erstmals urkundlich erwähnt und "Bronna", nach dem Brunnen in der Alten Dorfstraße, zusammen. Das Datum unserer Vereinsgründung hat ebenfalls einen historischen Hintergrund. Es ist das Datum als zwischen Herzog Carl-Eugen und Franziska von Hohenheim die Ehe, wenn auch zunächst erst "heimlich", geschlossen wurde. Zudem ist im Jahr 2011 der 200. Todestag von Franziska von Hohenheim. Ziel unserer Zunft ist es, Birkach zu repräsentieren und nicht nur den Einheimischen Freude und Wohl zu bereiten, sondern auch soziales Engagement zu zeigen.

Narrenruf: Bronna - Hexa, Bronna - Hexa, Wasser - holet

Startnummer 6

Narrenzunft Darmsheim e.V. (aus Darmsheim)

1 Vorstand: Benjamin Wandrey

Die Narrenzunft Darmsheim e.V. ist ein junger, 2013 gegründeter Verein mit momentan ca. 35 Mitgliedern aller Altersklassen. Mit unseren eigenen Veranstaltungen und durch die Teilnahme an Umzügen anderer Vereine, tragen wir maßgeblich zur Pflege des traditionellen Fasnetsbrauchtums in Darmsheim und Umgebung bei.

Die Figuren der Darmsheimer Fastnacht sind der Stöibruchdämon, ein Höllentier das in den Höhlen der Darmsheimer Steinbrüche wohnt und die Stöibruchhexe, eine Sprengmeister-Witwe, die sich in den verlassenen Steinbrüchen um Darmsheim niedergelassen hat.

Narrenruf: 2 x Stoi - Bruch 1 x Dämona und Hexa

Startnummer 7

1. Narrenzunft Kelter-Hex Remseck am Neckar e.V.

Zunftmeister Ralf Jordan

Hintergrund der Kelter-Hex sind die schlimmen Überflutungen in der Geschichte von Remseck in den vergangenen Jahrhunderten. Die Überflutungen waren teilweise so verheerend, dass viele Ackerflächen zerstört wurden.

Adiz, die Ur-Kelter-Hex, wurde nach der Adoptivtochter des Herzogs von Kaltental aus Aldingen benannt. Die Adoptivtochter rettete während eines schlimmen Sturmes einen einzelnen Setzling einer Weinrebe und suchte mit diesem Schutz in einem geheimen Stollen zwischen Aldingen und Neckarrems. Die genannte Kelter-Hex und Ihre Deifl sorgten somit für die Überlieferung des Wissens über den Anbau und die Ernte vom Wein und darüber hinaus dafür, dass die Geheimnisse der längst vergessenen Stollen in den Ortsteilen von Remseck nicht in Vergessenheit gerieten.

Narrenruf: 3 x Schorle - Schlotzer

Startnummer 8

Furchenrutscher Rechberghausen

Vize Präsident: Reinhard Kirchner

Kommen mit den Torhopfern, den Furchenrutschern und den Dorfhexen

Die Geburtsstunde der Narrenzunft schlug am " Schmotziga Doschdig " 1986 als eine bunt zusammengewürfelte Gruppe zum ersten Mal das Rathaus stürmte und dem Bürgermeister die närrischen Leviten verlas. Dabei entstand auch der Narrenruf " Hausa mach nora ", der die Einwohner Rechberghausens für eine aktive Fasnet aufwecken soll.

Narrenruf: 3 x Hausa mach - nora

Startnummer 9

Guggenmusik Woiblinger Ohrawusler

Musikalischer Leiter: Silvia Koriath

Narrenruf : 3 x Ohra - Wusler

Startnummer 10

Präsident: Dieter Steitenberger

Prinzessin: Julia I von Ghibellinia

Garde: Minis , Staufergarde, Elferwagen mit Silbervögel

Narrenruf: 3 x Hie - Wai

Zunftmeister Benjamin Stein

Die Remshexen

Die Remshexen wurden 1983 ins Leben gerufen.

Die Gruppe, bestehend aus 7 Hexen (Eltern von Gardemädchen), trat 1984 erstmals in der Öffentlichkeit auf, damals noch als "wilde Hexengruppe". 1990 stellte die Gruppe unter der Leitung des damaligen Präsidenten den Antrag als anerkannte Maskengruppe im Brauchtum des LWK. Mit neuem Häs in den Vereinsfarben Gelb und Grün, den Stadtfarben Schwarz und Weiß und unter der Leitung der Zunftmeisterin erfreute sich die Gruppe großer Beliebtheit.

Der Neidkopf Jörg Steudle

Der Neidkopf ist eine Symbolfigur der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft. Er wurde 1998 entworfen und von einem Schnitzer aus Grafenhausen (Schwarzwald) gefertigt. Erstmals in der Kampagne 1999/2000 ist er der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Genauso wie unsere Maske ist der Neidkopf im Brauchtum des LWK anerkannt und fester Bestandteil der Rems-Hexen.

Narrenruf: 3x Rems - Hex

Startnummer 11

Zunftmeister: Timo Fickert

1. Narrenzunft Hohenacker Waldhexen

Neue Hexenzunft aus Waiblingen Hohenacker gegründet 2016 laufen 2018 die ersten Umzüge und die Remshexen Waiblingen sind ihr Patenverein

Narrenruf: 3 x Wald - Hexen

Startnummer 12

1. Narrenzunft Schwaikheim Sumpfgöischder (aus Schwaikheim)

Zunftmeister:

Auf folgender Geschichte basiert der Namen unserer Maskengruppe, die Maske selbst und das Häs: Durchquert man das Zipfelbachtal kommt man an der Markungsgrenze zwischen Schwaikheim und Winnenden an zwei Sumpfwäldern vorbei, die von Schilf, Gestrüpp und Bäumen überwuchert sind: dem sagenumwobenen Teufelsbrunnen. Vor langer Zeit sollen hier Menschen verschwunden sein, selbst ein ganzes Fuhrwerk mit Mann und Maus soll der Teufelsbrunnen verschlungen haben. Später erschienen an diesen Stellen immer wieder Lichter der unruhigen Seelen, die auf und ab geistern. Den Sumpfgöischdern gelingt es zur fünften Jahreszeit dem schlammig-nassen Teufelsbrunnen zu entrinnen und ihr fröhlich-schauriges Unwesen mit der Bevölkerung zu treiben. Kurz vor dem Hahnenschrei des Aschermittwochs entschwinden die Sumpfgöischder wieder und kehren in ihren nebeligen, kalten Sumpf zurück.

Narrenruf: 3 x Sumpf – Göischder

Startnummer 13

Kornwestheimer Konfetz e.V.

Zunftmeister: Simone und Sascha Margerl

Der Kornfetz wird der „Hüter der Felder“ genannt, der das reife Korn vor Schaden schützte. Man lies nach der Ernte des Kornes häufig eine Garbe als Opfer auf den Feldern zurück als Opfer und Danksagung an den Korndämon.

Narrenruf: 3 x Korn - Fetz

Startnummer 14

Neckartal-Hexen e.V. LB-Neckarweihingen 1984

Zunftmeister: Matthias Schnautz (Moses)

Figuren: Eule, Hexen, Kiesranza

Symbolfigur: Teufel

Neckartal - Hexen e. V. mit Sitz in Ludwigsburg - Neckarweihingen, wurden 1984 gegründet und 1986 in den Landesverband Württembergischer Karnevalvereine kurz LWK - Stuttgart aufgenommen. Der Verein hat sich dem närrischen Brauchtum verschrieben. Mit Stolz zeigen wir unsere 4 Häs und Masken in unserem Verein. Wir pflegen die traditionelle schwäbisch-alemannische Fasnet meist mit einem Brauchtums Showtanz und Spaß auf der Gass. Am 06. Januar beginnt die aktive Zeit für die Maskenträger und endet in Deutschland am Aschermittwoch mit dem traditionellen Heringsessen. Meist reicht uns das noch nicht und wir fahren am dem Wochenende nach Aschermittwoch in die Schweiz um ein allerletztes mal uns im Häs auszutoben. Die Neckartal - Hexen e. V. sind neben den Kampagnenaktivitäten immer mal wieder auf Achse.

Narrenruf: 3 x Neckartal - Hexa

Startnummer 15

Cannstatter Stäffeles Hexa 2002 e.V.

1. Vorstand: Michelle Sabrina Köhler

Seid 2010 mit Symbolfigur in der Mitte - den Schäfer Heinrich zu Stetten der aus der historisch überlieferten Sage hervor geht.

Narrenruf: 3x Stäffeles-Hexa , 3x Rutsch

Startnummer 16

Narrenzunft Remsecker Zauberwald e.V.

Präsident: Rene Weber

Zunftmeisterin: Yvonne Schuler

Häsvorstellung war im November 2016
Sind dabei mit RegentalHexen + Hexenmeister

Narrenruf: 3x Remsegga - Zaub´r flegga

Startnummer 17

Succubushexen Donaueschingen e.V.

Zunftmeister:

Scrubshexen die im frühen 18. Jh. die Männer im Schlaf verführt und zu Dämonen verwandelte zu einem Incubus

Narrenruf: 3x Succubus-Hexen

Startnummer 18

Weilerhexen Dommelsberg

Präsident: Lars Deisinger
Zunftmeister: Manuel Philipp

Der Weiler Dommelsberg wurde erstmalig im Jahre 1508 erwähnt und gehörte damals zum Besitz von Mühringen. Zu Anfang war Dommelsberg ein reiner Gutshof mit 16 Äckern, 7 Wiesen, 4 Weidenplätzen und 2 Wäldern. Im 18. Jahrhundert entwickelte sich der Gutshof durch Ansiedlung von Tagelöhnern zum Weiler Dommelsberg. Im 17. Jahrhundert befand sich in Dommelsberg eine Ziegelhütte mit 2 Brennöfen in der Ziegel und Backsteine gefertigt wurden. Jene wurde nicht nur in die Herrschaft Mühringen verkauft sondern auch an die umliegenden Ortschaften. Die Ziegelei war ein florierender Betrieb, jedoch verschwanden von Zeit zu Zeit Ziegel und Backsteine, der Ziegler konnte sich nicht erklären wo die Ziegel abgeblieben seien. Zur gleichen Zeit verschwanden in den nahe gelegenen Ortschaften Kinder. Trotz intensiver Suche blieben auch nach Jahren der Suche die Kinder unauffindbar. Der Ziegler und seine Knechte legten sich nachts auf die Lauer und sahen wie Hexen ihr Unwesen trieben, Hexen die noch heute ihr Unwesen in den Wäldern treiben. So entstanden die Weiler Hexen. Wenn etwas verloren ging oder unerklärlich war sagte man „Das waren bestimmt die Weilerhexen“, nach Hörensagen sprachen die Alten zu den Kindern: Kind sei artig und folgsam, sonst holen Dich die Weilerhexen

Narrenruf: 3x Weiler - Hexa

Startnummer 19

Häslacher Schattenwesen

Zunftmeister: Silvia Winter

Werwolf + Dämonen

Narrenruf: Werwolf - beiß me net / Dämon - heb se fest

Startnummer 20

Gesellschaft Zigeunerinsel Stuttgart 1910 e.V.

Zunftmeister: Bábby Fuchshuber

Präsident: Thomas Haas

Symbolfigur: Büttel Burkhard

Hutzelmännla, Kinder und Jugendgarde, Traditionsgarde, Showtanzgruppe, Spielmannszug

Narrenruf: Tschai - Hoi

Startnummer 21

1. Fasnetszunft Holma`le Ingersheim

Zunftmeister: Jochen Zoller

Der Holma`le mit seinem Weib und seiner Hexenbrut, die er zum Schutz seines Schatzes gezeugt hat.

Narrenruf: 3x Hol 3xMa`le

Startnummer 22

Freie Narrenzunft Untertürkheim e.V.

Zunftmeister: Matthias Madeya

In den Weinbergen von Untertürkheim daheim. Beobachten u bewachen die Weinberge

Narrenruf: 3x Weinberg - Dämonen

Startnummer 22

Narrenzunft Schmidlen e.V.

Zunftmeister: Franziska Schuwer

Die Klagen der Menschen der Hungersnot des 19. Jh. waren nicht zu überhören und der Feldherr litt mit ihnen. Er läuft seit dieser Zeit zur Unterstützung von Spätsommer bis Herbst über die Schmidener Felder, sammelt Ehren und Wurzeln ein um sie in der Winterzeit zu seinem leckeren Feldgrabb-Brot zu verarbeiten.

Narrenruf: Grabb - Back Brot

Startnummer 23

Bittenfelder Mosthexen e.V.

Oberhexe: Petra Roth

um genau zu sein im Sommer 2000 da saßen zwei Frauen zusammen und beschlossen eine Hexengruppe zu gründen, um endlich einmal so richtig viel Schabernack treiben zu können. Schnell waren noch ein paar Gleichgesinnte gefunden.

Zu sechst wurde das erste Treffen abgehalten, um erst einmal einen Namen zu finden. Da es um Bittenfeld herum viele Streuobstwiesen mit den Bittenfeldern Mostäpfeln gibt, lag es nahe uns MOSTHEXEN zu taufen. Das nächste viel größere Problem war das Häs. Rock, Schürze und Kopftuch gingen recht schnell, doch das Oberteil stellte uns vor einige Schwierigkeiten. Aus der Not heraus sollte jeder einen alten Strickpulli oder Jacke zerschnippen und mit Flickern besticken. Ebenso Rock und Schürze. So ist jedes Häs vom Grund her gleich und dennoch individuell. Unsere Kinderhexen mussten natürlich auch gleich mitmachen und so waren wir beim ersten Kinderfasching 2001 schon 14 Hexen.

Narrenruf: 3 x Most - hex hex

Startnummer 24

Fuchsloch Hexa ond Dämona

1.Vorstand: Michael Brose und Sarah Maier

Die

Fuchsloch Hexa ond Dämona

wurden am 09.05.2013 in Ostelsheim bei Calw gegründet.

Die Namensfindung ergab sich durch eine unseren Mitgliedern vertrauten kleinen Lichtung im Fuchsloch.

Da die Gründungsmitglieder sehr verstreut von Ostelsheim über Böblingen bis

Ostfildern wohnen, wurde keine direkte Heimat sondern der Schwarzwaldrand als Heimat der Vereins festgelegt.

Narrenruf: 3x Fuchs-Loch

Startnummer 25

Elztäler Felsehexe Waldkirch e.V. 1998

1.Vorstand: Phillip Müller

Die Elztäler Felsehexe e.V. wurden 1998 in Waldkirch gegründet. Wir sind eine familiäre Zunft und zählen heute mehr als 40 Mitglieder aller Altersklassen. Zu sehen sind wir auf vielen Umzügen und Hallenabenden in der Region Breisgau, Ortenau, Markgräflerland und sind gelegentlich auch im Stuttgarter Raum unterwegs

Narrenruf: 3 x Felse - Hexe

Startnummer 26

Reichsstetthexa Rottweil

Präsident: Holger Schneider

Hexe in den Rottweiler Farben schwarz und gelb Holzlarve und Glockenband

Narrenruf: 3 x Reichsstett - Hexa

Startnummer 27

Guggenmusik Leo Valentino

Guggen Chefin: Alina Röckle

Narrenruf: 3 x Le - o

Startnummer 28

1. Karnevalverein Leonberg Gesellschaft Engelberg e.V.

Präsidentin: Monika Raffler

Prinzengarde und Juniorengarde

Zunftmeister: Nicole Stuitable

Lewenbercher

Narrenruf: 3 x Le - o / 3x Lewen - bercher

Startnummer 29

Fasnet Freunde Cannstatter Nachtwächter e.V.

Präsident: Robert

Nachtwächter

Narrenruf: 3 x Nacht - Wächter

Startnummer 30

Schwarze Dämonen Herrenberg

Zunftmeisterin: Sandra Wagner

Die Geschichte beruht auf den überlieferten, mittelalterlichen Geschehnissen, die sich auf dem damaligen Richtplatz ereigneten.

Dieser befand sich auf der Schlossbergebene nahe der Nufringer Grenze. Er wurde Galgenberg benannt.

Enthauptungen, Verbrennungen, Vierteilungen und hauptsächlich der Tod durch den Strang, gehörten zur damaligen Zeit zu den alltäglichen Ereignissen, die sich dort zugetragen haben.

Auf dem Weg zur Richtstätte wurde dem Delinquenten das Totenglöckchen der Stiftskirche geläutet.

Die Verurteilung erfolgte auf dem Herrenberger Marktplatz., jedoch kam es des Öfteren zu Fehlurteilen auf Grund mangelnder Beweise und Falschaussagen.

So geschah es, dass unschuldige Menschen ihr Leben lassen mussten.

Vom Ort des Geschehens ist heutzutage nichts mehr zu finden. Nichts desto trotz wandeln im hellen Schein des Mondes zur nächtlichen Stunde, in der kalten Jahreszeit, die nicht zur Ruhe kommenden Geister der unschuldig Gerichteten als Diener der Unterwelt, genannt die „SCHWARZEN DÄMONEN“ umher.

Und wenn in diesen Nächten das Totenglöckchen dir erklingt, die „SCHWARZEN DÄMONEN“ auf dem Wege sind.

So nimm dich in acht und leg dich nicht zur Ruh, sonst schlagen die „SCHWARZEN DÄMONEN“ mit ihren Untaten zu.

Narrenruf: 3 x Schwarze - Dämonen

Startnummer 31

Ägger Orks

Zunftmeister: Heiko Hanselmann

Es war vor vielen Jahren, als wir noch alleinige Herrscher über die Ägger Stuttgart-Neugereuts waren.... ..doch eines Nachts, genauer gesagt in der Nacht vom 5. auf den 6. Januar 1970, wurden wir von Sirenen und lauten Schlägen geweckt. Erschrocken sind wir aufgesprungen und aus unseren Höhlen gestiegen. Doch wir waren schon umzingelt von großen Baggern und Planierraupen. Wir wollten uns und unsere Heimat befreien, allerdings ohne Chance - sie waren uns weit überlegen. Was machen Sie nur mit unseren Äggern? Sie haben alles zerstört und haben gedacht sie hätten uns verjagt. Doch das schaffen Sie nicht! Sie dachten, sie können uns vernichten, doch so schnell geben wir nicht auf. Denn gegen uns kommt keiner an! Wir Ägger-Orks halten zusammen und holen uns das zurück, was sie uns genommen haben! Wir werden zurück kommen, wenn sie es nicht mehr ahnen und wir kämpfen um unsere Heimat. Denn die Ägger gehören uns und wir werden sie von diesen großen Betonklötzen wieder befreien. Denn gemeinsam sind wir stark! Und genauso ist es in der Nacht vom 5. auf den 6. Januar jeden Jahres. Wir versammeln uns um das zu vollbringen, was wir schon vor langer Zeit geplant hatten. Wir stürmen Stuttgart-Neugereut und seine Wohngebiete. Wir treiben unser Unwesen und versetzen alle Leute in Angst und Schrecken. Gegen Aschermittwoch lassen unsere Kräfte nach und wir ziehen uns wieder zurück. Ab diesem Zeitpunkt kann in diesem kleinen Stadtteil von Stuttgart dann endlich wieder Ruhe einkehren.

Narrenruf: 3 x Ägger-Orks

Startnummer 32

NZ Feen+Brunnengoischer Plattenhardt e.V. (aus Plattenhardt bei Filderstadt)

Zunftmeister: Sven Hohmann

Der Glaube an die Heilkraft des Brunnenwassers knüpft sich an natürliche Beobachtungen: das Wasser reinigt, der Trunk frischen Quellwassers erquickt, manche Quelle bieten einen heilenden Trunk. Aber der Brunnen gibt nicht nur gewöhnliches Wasser. Im Plattenhardter Bezirk holen sich die Mädchen in der Dämmerung am Brunnen "goldenes" Wasser. Wer sich damit wäscht, wird schön. Aber der Neid gönnt diese Gabe den Genossinnen nicht: die erste, die dort ist, wirft Spreu hinein, so dass die andern kein goldenes Wasser bekommen können. Neben diesem; Wunderbaren haftet dem Brunnen noch manch Geheimnisvolles an: er wirft das Spiegelbild zurück, und in der Dunkelheit scheint; es oft ein anderes zu sein; er führt hinab in das Reich der Unterirdischen. Diese wunderbaren Eigenschaften, die dem Brunnen anhaften, die guten wie die bösen, haben schon in alter Zeit den Glauben an im Brunnen waltende Wesen veranlasst. Die Brunnengoischer vermischen sich jedoch vielfach mit anderen: Brunnenfeen, die die Menschen besuchen und ihnen helfen, aber vor 24 Uhr zu Hause sein müssen. In Plattenhardt nimmt es der Brunnengeist übel, wenn man in den Brunnen hineinblickt, er zieht einen hinunter. Die gewaltige, unheimliche Tiefe der Brunnen vergrößert die Plattenhardter Phantasie ins Unermessliche, die Einwohner verwandeln das unterirdische Reich, in das sie führen, in die Hölle und die unheimlichen Wesen, die dort weilen und durch den Brunnen heraufkommen, in Geistergestalten.

Narrenruf: Lass laufa, lass laufa, bättsch nass

Startnummer 33

Schalkhexa vom Wengert Obersielmingen

Zunftmeister: Petra Schölkopf - Botta

Narrenruf: 3 x Schalk - Hexa

Startnummer 34

1.Narrenzunft Waiblingen feurige Deifelshexa

Zunftmeisterin: Sabrina Lang

Die Feurige Deifelshexen sind entsprungen aus den alten Stadtmauern von Waiblingen und dürfen ab dem 6.1. in der Gestalt von Deifl und Hexen auferstehen.

Sie sind die guten Seelen, die 1634 durch Feuer, Pest und Hungernot ihr Leben lassen mussten und sonst den Rest des Jahres in den alten Stadtmauern von Waiblingen ruhen. Es gibt zwei Masken welche sich jedoch nur in den Hörner des Deifels unterscheiden. Die Häsfarben sind schwarz wie die Asche, rot wie die Glut und gelb wie das Feuer der Flammen

Narrenruf: 3 x Feurige - Deifelhexas

Startnummer 35

Werwölf aus´m Gäu

Präsident: Maggi
Zunftmeister: Maggi

Symbolfigur und Maskenträger: Werwölfe

20 aktive Werwölfe ... Gründungsjahr 2010 ... in Kuppingen

Narrenruf: 3 x Wer -Wölf

Startnummer 36

NZ Bonlanden „Die Sai - Soicher“ e.V.

Präsident: Matthias Tompeck
Zunftmeister: Elvira Tompeck

Symbolfigur: Gänsle

In Bonlanden gab es einen künstlich angelegten See (im Dialekt Sai genannt), der dem Herzoglichen Hof zur Fischzucht diente. In diesem Sai verrichtete einmal ein Bonländer Hirte seine Notdurft (umgangssprache Soicher genannt). Hierbei störte sich eine Gans, die sich zu dieser Zeit am Sai zum Baden aufhielt, so sehr das sie den unangenehmen Zeitgenossen an der Schürze (Schurz) zog. Ein Auswärtiger beobachtete diesen Vorfall. Von nun an hatten die Bonländer ihren Necknamen. Sie wurden „Sai-Soicher“ genannt. Was lag also näher als die Bonländer Narrenzunft „Die Sai-Soicher“ zu nennen. Die Gans ist das Maskottchen der Narrenzunft. Die Farben des Häs der Sai-Soicher lehnen sich an die Wappen von Bonlanden (gelb + schwarz) sowie von Filderstadt (grün + gelb) an.

Narrenruf: 3 x Sai - Soicher

Startnummer 37

Hausemer Kohlweih´r Hexa

Zunftmeister: Dennis Felz

Kommen aus Hildritzhäusen sind eine lustige Truppe und wollen die Tradition der Fasnet an den Narrensamen weiter geben

Narrenruf: 3 x Kohlweih´r - Hexa

Startnummer 38

D´Hochdorfer Fleggafetzer

Musikalische Leitung: Andre Streicher
Präsident: Edgar Schumm

Guggenmusik seid 2004/2005 e.V.

Symbolfigur: Scilla-Männle

Narrenruf: Flegga - Fetzer

Startnummer 39

Gäu - Hexa und Wächter Gäufelden

Zunftmeister: Holger Kurz

Präsidentin: Michelle Ehrmann

Gründung 2013. Seit 6.1.2017 mit neuer Untergruppe den Goiwächtern

Narrenruf: 3x Gäu - Hexa 3x Nachtwächter - was sonschd

Startnummer 40

1.Hexenzunft Butzbachhexa Uhingen e.V.

Zunftmeister: Marcel Löschke

Der Name Butzbachhexe führt auf die Sage zurück, dass im frühen Gailer ein altes runzeliges Weib lebte. Das Weib nahm die Kinder, die im Wald heruntollten mit und führte sie in die Irre, so dass sie ihr Elterhaus nur schwer wieder fanden. Heute erinnert in Uhingen nur noch der Gailer Weg daran, nicht weit davon fließt der Butzbach.

Narrenruf: Butzbach - Hexa

Startnummer 41**1. Narrenzunft Grafenau e.V. - Kreuzblitzhexen****Präsidentin: Patizia Blum**

Die Kreuzblitzhexen Grafenaus haben ihren Ursprung im Mittelalter, als die Weiber der Bauern Tagelang in den Wäldern Grafenaus ausharren mussten, bevor sie sich auf die Suche nach ihren Liebsten begeben konnten. Ihr geschundenen Weiber mussten sie ein Leben lang mit den selben Gewändern bedecken, welche zum Teil aus vorhergehenden Generationen vererbt wurden.

Narrenruf: 3 x Kreuz - Blitz

Startnummer 42**NZ Höllbach-Hexa e.V. Altenriet****Zunftmeister: Ronny Arnold**

Gegründet 2015 aus dem Landkreis Esslingen

Sie stellen eine Hexe dar, die zu Unrecht verbrannt wurde und jedes Jahr zum 6.1. erneut wiederkehrt, um sich an dem einen oder anderen zu rächen.

Narrenruf: 3 x Höllbach - Hexa

Startnummer 43**1.NZ Schmiden Chaos Weiß-Rot****Zunftmeister: Michaela Dähne**

Albino Teufel und Hexen

Narrenruf: 3 x Chaos - Weiss Rot

Startnummer 44**1.NZ Plochingen e.V. Waldhornhexen****Zunftmeister: Götz Eibich**

Zunftlegende

Im Schurwald bei Plochingen sprach sich bei den Hexen rum,

Das sie tanzten zwischen Neckartal und Remstal herum.

Um Aufmerksamkeit nach draußen zu erreichen,

bot sich an eine Hexerei zu gleichen.

Im Hexentanz vereint riefen sie hervor,

zwischen den zwei Tälern das Waldhorn Hexentor.

Somit blieb dem Teufel im Auge ein Dorn,

den Durchgang durch das Hexentor,

Die Brauerei des Plochinger Waldhorn.

Seit eh und je gibt es den Hexentrunk,

vereinten sich somit Hexen und Teufel

von Plochingen zu einer Prunk.

Mit dieser Legende kamen sie zur Vernunft,

und gründeten am 13.10.2000 die Plochinger Waldhornhexa,

Narrenruf: 3 x Waldhorn - Hexa

Startnummer 45**Esslinger Schildmaiden e.V.****Zunftmeister: Sabrina Jahn-Mauz**

Hästräger Schildmaiden symbolisiert eine Jungfrau die im Mittelalter in den Krieg gezogen ist. Ihr Begleiter ist ein Schild und ein Coyote.

Narrenruf: 3x Schild - Maid

Startnummer 46

Schalmeien-Express „Illertal“ Senden e.V.

Musikalische Leitung: Barbara Laub

1.Vorstand: Stephanie Laub

Narrenruf: 3x Schal - Mei / 3x Mei - Schal

Startnummer 47

NZ Neubulach e.V. Waldeck-Hexe

Zunftmeister: Rene Nestle

wurde 2017 im Mai gegründet

Narrenruf: 3 x Waldeck - Hexe

Startnummer 48

NZ Nagold

Zunftmeister: Bernd Singer

Bergteufel und Schloßbergweible

Narrenruf: 3 x Berg - Teufel / 3x Schloßberg - Weible

Startnummer 49

Breisgauer Castrum Hexen e.V.

1.Vorstand: Peter Mutz

Grün-Grau-Beiges Hexen Häs nach der Schloßberg-Burgruine Freiburg nachempfunden

Narrenruf: Breisgauer Castrum Hexen , Castrum - Hexen , Castrum - Hexen

Startnummer 50

Hutzelburger Wächter

Zunftmeister: Silvia Berthold

Bestehend aus Hexen und Wächtern

Narrenruf: 3 x Hutzel - Burger

Startnummer 51

Lorcher Fasnetgesellschaft 1997 e.V.

Präsident: Frieder Rohm

Oberhex: Sigrid Kreutter

Der Lorcher Schenkel war ein Mann, genauer ein Landstreicher, der während der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in Lorch lebte. Er war nicht all zu beliebt, wurde lediglich geduldet. Jedoch die Lorcher Damenwelt, so ist es überliefert, habe ihm allerlei Wohltaten erwiesen, die dann als Christliche Taten anerkennung fanden.

Minigarde, Mittlere Garde, Prinzengarde und Fetzahexa

Narrenruf: 3 x Schenkel - hoi / 3x Fetza - Hexa

Startnummer 52

Hözertal Hexen Magstadt e.V.

1.Vorstand: Ute Meyer

Gegründet 2009. Häsfarben stehen für Wasser,Wald und Dunkelheit

Narrenruf: 3 x Hex Waha

Startnummer 53

S´Schwarzwälder Mutesheer e.V. Ottenbronn

Zunftmeister: Benni Bäuerle

Gründung 2001
Dämonen, Hexen und Geister.
Fleckleshäs in den Ortsfarben grün und weiß, Hauptfarbe schwarz

Narrenruf: 3 x Huf - Hoch

Startnummer 54

Aalener Fasnetzunft zum Sauren Meckereck e.V.

Zunftmeister: Hannsi Gässler

Narrenruf: 3x meck, meck ahoi

Startnummer 55

Gempleswatter Wessingen

Zunftmeister: Michael Braunschweis

Der Gempleswatter selb einen Bauer im 18.Jahrhundert dar. Mit dabei die Einzelfigur „der Wessinger Ochs“

Narrenruf: 3 x Gemples - Watter

Startnummer 56

KG Blau-Weiss Stuttgart

Präsident: Klaus Schäfer

Prinzessin: Maren die I. von Burg Lichtenberg

Symbolfigur: Bolle Uli

Maskenträger: Blau-Weisse Zipfelgruppe

Garde: Blau Weisse Funken+Fünkchen

Elferräte

Narrenruf: 3x Ha-No

Startnummer 57

Crailsheimer Hexen e.V.

Präsidentin: Monika Schuch

Die Crailsheimer Hexen gibt es seit 11 Jahren. Unsere Musiker die Hexenkracher sind seit 2014 dabei.
Unser Symbol ist ein Horaff. Es ist ein Gebäck das bei der Belagerung von Crailsheim über die Stadtmauer geworfen wurde.

Narrenruf: 3x Hori - Horaff

Startnummer 58

Sulzbacher Carnevalsverein

Präsidentin: Mirijam Staita

Tatzelwürmchen, Majoretten, Blaube Garde

Narrenruf: 3 x Sulzbach - Hano

Startnummer 59

Zwiebelgoscha Esslingen e.V.

Zunftmeister: Kim Krzok

Narrengruppe entstand aus der Sage Esslinger Zwiebel, wonach eine Marktfrau dem Verkleideten Teufel eine Zwiebel statt einem Apfel gab.

Narrenruf: 2x Zwiebel brennt, 1x Zwiebel brennt wie Sau

Startnummer 60

Altbacher Neck´r Hexa ond Deifl

Präsident: Peter Köhler

Zunftmeister: Kevin Mager

Narrenruf: 3 x Teufel´s - Hexa

Startnummer 61

Cannstatter Quellclub e.V. 1966

Präsident: Milti

Zunftmeister: Dieter Weimann

Symbolfigur: Das Brandmütterle und der Wirt

Quellenweiber und Wassermännle

Narrenruf: 3 x Quellen - Weiber

Startnummer 62

Hoamerdinger Narra Obacha (aus Heimerdingen)

Präsidentin: Ivone Riffert

Zunftmeisterin: Melanie Lenz

Knäusla

Magic Muffins:

Alles fing damit an das ein paar Kinder der Fußgruppe immer zu Aschermittwoch einen Tanz einstudierten und diesen dann vorführten. Die ältere Generation hatte da eigentlich schon genug von der Fasnet. Deshalb gründete man kurzerhand 1987 die "Ofaschlupfer". In langen roten Satinhosen, blauem Bolero und weißen Blusen lernten wir maschieren, Räder und Gardeschritte. Nach ein paar Jahren wurden aus den "Ofaschlupfer" die "Ritterlaible" und die Hosen wurden gegen ein kurzes Röckchen getauscht. Tja aus den Kindern wurden dann Mädels und damit wuchsen auch die Ansprüche. Ein neuer Name musste her. Nach langem Überlegen und unter Berücksichtigung der Tradition entstand dann der Name : "MAGIC MUFFINS". Auch der Stil der Tanzgruppe änderte sich. Aus der Garde wurde nun eine Showtanzgruppe.

Tanzmariechen und Männerbalett

Blaukittel

Stellen das Beuernleben von früher dar

Bachhausgoischd´r

Leben im Backhaus welches auch deren Symbol ist

Narrenruf: Oooooooooooooooooobacha

Startnummer 63

NZ Zwieblingen 2014 e.V. Esslingen

Zunftmeister: Maik Griesdorn

Kelter-Teufele und Stadthexen

Narrenruf: 3 x Bläcker - Hui

Startnummer 64

Freie Narren Waldenbuch

Präsidentin: Melanie Heinol

Gegründet 2016

Brunnenixen und Bachdämonen

Startnummer 65

MSC Sindelfingen e.V.

Präsident: Bernd Schmid

Zunftmeister: Heinrich Fassold

Der historische Hintergrund für die Entstehung und die Gestaltung der Häsgruppe STADTBULLE ist folgende wahre und historisch belegte Geschichte:
Der pflichtbewußte Viehtreiber

Von dem Viehhändler Ullmann wurde wieder ein Transport Kühe, Rinder und Kälber auf dem Bahnhof aus den großen Viehwagen ausgeladen. Die Tiere wurden am Kopf mit dem Strick festgebunden und einzeln oder mit mehreren zusammen von den Viehtreibern vom Bahnhof in den Stall westlich des Marktbrunnens geführt.

Einem Viehtreiber ist ein besonders rabiaties Stück Jungvieh scheu geworden und durchgegangen. Der Viehtreiber wollte mit aller Macht das Rind halten und hat ja, wie es üblich war, den Strick um seine Hand gewickelt gehabt, einschließlich dem Daumen.

Das Rind war stärker und ging auf und davon und hat dem Viehtreiber mit dem Strick den Daumen herausgerissen. Wie hart diese Burschen waren, läßt sich daran erkennen, daß der Mann sein farbiges Taschentuch nahm, herumwickelte, vielleicht noch mit Urin desinfizierte, seine Arbeit weiter verrichtete und von dem Zeitpunkt ab nur noch einen Daumen hatte.

Musikzug MSC - Sindelfingen

Musikalische Leiterin: Sabrina Schmid

Narrenruf: 3 x Rot - Weiss

Startnummer 66

NV Galgenbühlhexen e.V.

Zunftmeister: Herbert König

Gegründet 1993

Das Schlichte Häs entstand nach den Einfällen unserer Gründungsmitglieder. Handgeschnitzte Maske, Strohschuhe, schwarze Bluse Symbolisieren die Nacht. Der Lila Rocj und die Grüne Schürze Symbolisieren den Wald.

Narrenruf: 3x Galgenbühl - Hexen

Startnummer 67

Kaltenecker Burghexa e.V.

Zunftmeister: Stephanie Oechsler

Die Entstehung der Kaltenecker Burghexen Wir schreiben das Jahr 1525 und befinden uns mitten im Bauernkrieg als die schönen Bäuerinnen auf den Äckern zwischen Holzgerlingen und Tübingen ihre Ernte lasen. Doch Plötzlich zog ein schweres Gewitter auf und die Frauen flohen vor dem Sturm in Richtung ihrer Hütten. Doch da ! Es stand alles in Flammen, die Kinder waren verschwunden und die Männer lagen blutüberströmt an Boden, die Frauen schrien verzweifelt um Hilfe aber wer sollte sie hören? Die anderen Bauern hatten die ganze Ernte geraubt, das Dorf angezündet, die Kinder verschleppt und ihre Männer getötet. Die Frauen wollten nur noch weg von diesem grässlichen Ort und machten sich weinend und verstört auf den Weg. Sie suchten tagelang vergebens im strömenden Regen einen Unterschlupf. "Da" ein Sonnenstrahl leuchtete durch den wolkenbedeckten Himmel auf eine alte Burg. " Das ist ein Zeichen des Himmels!" Seufzte eine Bäuerin die schon nicht mehr gehen konnte. Vorsichtig schlichen sich die Frauen über die nasse Wiese, krochen mit letzter Kraft durch den schlammigen Burggraben und drangen durch das unterste Fenster in die alte Burg ein. Dort verharrten sie erst einmal und überlegten in ihrer Wut und Verzweiflung wie es mit ihnen weiter gehen soll. Da schwuren sie sich Rache an denen zu nehmen, die dieses Unheil über das Dorf und ihre Familien gebracht haben. 110 Jahre später brach die Pest aus und das ganze Land drohte zu sterben, doch die alt gewordenen Bäuerinnen halfen sich gegenseitig, trotz Schmerzen und Krankheiten zu überleben. Eines Tages rappelten sich die Frauen auf und sagten sich: " Wir dürfen nicht sterben, wir müssen unserem Eid noch nachkommen und uns rächen." Die vernarbten Gesichter und die Wunden die sie von der Pest davon trugen entstellte die Weiber so sehr, dass sie sich nur noch bei Nacht ins Freie trauten. Oh nein, die Hexenjäger kamen aus Richtung der Felder angeritten und verfolgten die ängstlichen Frauen durch den Schönbusch um sie zu fangen und sie auf der steinernen Opferplatte brennen zu sehen. Die Frauen wurden mit aller Gewalt an Hölzer gefesselt und schreiend am Scheiterhaufen aufgerichtet. Als das Volk jubelnd am Marktplatz versammelt war und der Henker bei Einbruch der Dunkelheit den Haufen entzündete, flog ihm aus der Ferne ein lodender Pfeil in den Rücken und er schrie vor Schmerzen, das ganze Volk erstarnte im Licht der Flammen ! Da sprach die Urhexe aus dem nichts. " Wenn ihr meine Mädchen nicht frei lasst wird euch dasselbe wiederfahren!" Da fing der Kaiser an die unbekannte Stimme zu verhöhnen: " Und wie wollt ihr das anstellen?" Und schon flogen die nächsten Pfeile durch das Abendrot. Das Volk schrie verängstigt: " Lasst die Hexen frei, lasst die Hexen frei!" Die Knechte und die Bauern ergriffen in letzter Sekunde die Gelegenheit und löschten das Feuer. Zitternd schnitten die Frauen der Stadt die Fesseln der Hexen los und ließen sie ziehen. Einige Tage später erreichten die Hexen erschöpft aber erleichtert ihre Burg Kalteneck.... Und von diesem Tage an machen sich die Kaltenecker Burghexen einmal im Jahr auf den Weg, um die Nachkommen derer zu finden, die das schreckliche Unheil über sie gebracht haben.

Narrenruf: 2x Kaltenecker - Burghexa , 1x Kaltenecker - Burg Burghexa

Startnummer 68

KG Esslingen-Zwieblingen e.V.

Präsidentin: Susanne Bührle

Prinzessin Gina I. von Hohenzwieblingen

Zunftmeister: Alexander Dörr

Der Ursprung der Zwiebel, als Wahrzeichen für Esslingen

Den Namen "Die Zwieblinger" erhielten die Esslinger aus der Sage über den Teufel.

An einem Markttag kam er nach Esslingen in die Stadt.

Da er wie ein Esslinger bekleidet war, erkannte ihn niemand. An einem Gemüse- und Obststand, an welchem besonders schöne Ware feilgeboten wurde, hielt er inne um einen Apfel zu erwerben. Leider bemerkte er nicht, daß eines seiner Hosenbeine leicht nach oben gerutscht war und somit sein Pferdefuß sichtbar wurde. Die Marktfrau erkannte ihn daher sofort.

Sie griff in den Korb neben den Äpfeln und gab ihm statt des gewünschten Apfels ein anderes Obst - dies war aber eine Zwiebel. Hungrig biß der Teufel in den vermeintlichen Apfel, kaute und verzog sichtlich angewidert sein Gesicht.

Wütend spuckte er alles wieder aus und brüllte:

"Eire Ebbfel" schmeckad ja nach Zwiebel! Von nun an sollad Ihr "Zwiebel" heißen.

Dann rannte er rasch von dannen und wurde nie wieder in Esslingen gesehen.

Narrenruf: 3 x A - ha

Startnummer 69

Bommerles-Hexa Mötzingen 2005 (aus Mötzingen Nähe Nagold)

1.Oberhex: Eva Schweikert

Es war um das Jahr 1750, als während einer Jagd der Lieblingshund eines Edelmannes, der "Bommerle" gerufen wurde, in die unergründliche Tiefe einer Höhle zwischen Mötzingen und Jettingen fiel. Niemand konnte das arme Tier sehen, geschweige denn, es aus dieser Tiefe befreien. So verendete das Tier nach langen Qualen ohne Nahrung in der Höhle. Sein Bellen und jämmerliches Winseln soll man noch lange in der Gegend gehört haben!

Narrenruf: 3 x Bommerles - Hexa

Startnummer 70

Faschingsverein Burgstetten

Zunftmeister: Richard Sailer

Präsident: Marco Clerici und Alexander Sturm

Gründung 1957 und Symbolfigur Murrtaal Spatz

Minigarde, Junioren Garde, Prinzengarde und Elferrat

Narrenruf: 3x Spatzen - Helau

Startnummer 71

Grosselfenger Dalbach - Hexa e.V.

Zunftmeister: Tobias Keller

Die Gründung der Gosselenger Dalbach Hexa bezieht sich auf die Sage der Anna Böck aus dem 17. Jahrhundert

Im Frühjahr 1015 zählten die Gruppe über 230 Mitglieder

Narrenruf: 3 x Dalbach - Hexa

Startnummer 72

1.NZ Auenwald e.V. Schbiallybaschlotzer

Zunftmeister: Dieter Eisele

Die 1. Narrenzunft Auenwald "Schbiallybaschlotzer" wurde am 1. Mai 2017 gegründet.

Narrenruf: 3 x Schbiallylomba - Schlotzer

Startnummer 73

1.NZ Maichingen

Zunftmeister: Florian Merck

Geschichte des Höllenschreck und des Hexenschreck

Um das 17. Jahrhundert wohnte ein alter Mann im Maichinger Höllental. Die Menschen erzählten sich von einem Mann, der kaum zu sehen war, da seine Kleider aus verschiedenen Leder- und Fellstücken bestand und sein Gesicht von einem Bart versteckt wurde. Der alte Mann hatte sich an seine Umgebung angepasst und wurde deshalb auch als Waldschrat bezeichnet. Dieser zog es vor alleine in einer kleinen Hütte zu leben und sich dort selbst zu verpflegen. Wenn man auf ihn traf, gab er sich als sehr grimmige und launische Person. Er machte es sich zur Angewohnheit, alle die sein Stück Land betreten zu vertreiben. Ihm war es egal ob es spielende kleine Kinder waren oder Erwachsene die einfach nur durch die Gegend streiften. Der alte Mann erzählte ihnen von Frauengestalten oder von „wiaschden Dengern“, die nachts ihr Unwesen treiben. Mit diesen Geschichten hielt er sich alle Menschen vom Leibe und

bekam seinen Namen als „Schreck aus dem Höllental“. Diese Geschichten waren für die Menschen rund um das Gebiet sehr Angst einflößend, da es in der näheren Umgebung immer wieder zu unerklärlichen Ereignissen kam und das Thema Hexen in der Bevölkerung aufbrodelte. So nahm alles seinen Lauf und alle Schatten und Geräusche, die nicht eingeordnet werden konnten wurden den Hexen zugeteilt. Man hörte am Abend immer wieder laute Schreie durch den Wald und die Umgebung dringen, denn die Menschen die durch den Wald liefen riefen sich laut zu „da sind se, da sind se, die wiaschden Denger!

Narrenruf: 3 x Wiaschde - Denger

Startnummer 74

Verrückte Hühner Althütte

Oberhuhn: Geli

Wir verrückten Hühner sind eine Gruppe aus dem schwäbischen Wald und wurden im Jahr 2000 von Fußball- und Kinderbasarfrauen gegründet. Aus dem Gedanken heraus, "Was zieht man an Fasching an", liehen wir uns Hühnerkostüme aus. Das gefiel uns so gut, dass wir mit diesen Kostümen



seitdem alle möglichen Faschingsveranstaltungen unsicher machen.

Unter dem Motto "Her mit maine... Henna" gehen wir mit viel Freude zu verschiedenen Veranstaltungen.

Wir haben auch einen selbst ausgedachten Hühnertanz, den wir sehr gerne bei Veranstaltungen vortanzen.

Narrenruf: 3 x Her mit meine - Henna

Startnummer 75

Kräheneck Hexen Dillweißenstein

Zunftmeister: Thomas Häffelin

Narrenruf:

Startnummer 76

Freiwillige Guggenmusik Überdruck e.V.

Präsident: Fabian Schenk

Dirigent: Alexander Schenk

Gegründet 1991

Narrenruf: 3x Über - Druck

Startnummer 77

Unterweissacher Carnevals Club e.V.

Präsident: Heike Srohmaier und Marcel Fiechtner

Symbolfigur: Jockele

Maskenträger: Batzenschmeißer

Rote und Blaue Garde

Narrenruf: 2x Jockele - Hoi , 1x Jockele - Hoi hoi hoi

Startnummer 78

1.FNZ Spiegelberger Wetzstoi - Hexa e.V.

Zunftmeister: Alexandra Gruber

Gegründet 2015 Wetzstoihexa mit ihrem Stollenwächter

Narrenruf: Wetzstoi - Hexa

Startnummer 79

NZ Riederich Zigeuner-Hexen (aus Riederich Nähe Metzingen)

Zunftmeister: Natalie Kleinfelder

Gegründet am 28. März 2012

Narrenruf: 3 x Zigeunerhexa

Startnummer 80

NZ Wassergeister Ersingen

Zunftmeister: Isobelle Kegel-Behring

Historische Sage:

Im Donauried gingen einst zwei wandernde Mühlknappen den Fluss entlang. Als der eine zufällig über die Donau sah, erblickte er einen Wassergeist, er auf den Wellen saß und die Mühlknappen beobachtete. Er fasste seine Büchse und legte an, um auf den Wassergeist zu schießen. Doch der Wassergeist tauchte in den Fluss, winkte mit den Fingern und verschwand. Das alles geschah so geschwind, dass der andere Knappe, der vorangewandert war, nichts davon gesehen und erfahren hatte, bis es ihm sein Gefährte erzählte. Drei Tage darauf begab es sich, dass jener mit dem Gewehr baden wollte. Er stieg an einer stillen, seichten Stelle in die Donau und wurde, ohne dass sein Begleiter etwas bemerkte, wie von unsichtbaren Händen in tiefere Wasser gezogen, wo er offensichtlich ertrank. Seine Leiche wurde nirgends gefunden.

Narrenruf: 3x Batsch - Nass

Startnummer 81

Freie Narrenzunft Gwitter-Hexen

Zunftmeister: Peter Koslowski

Die Gwitterhexe tanzte und sang zum Donner und Blitz während einem Gewitter. In den Alpen machte man sie für den Steinschlag verantwortlich. Es gehörte zum Brauchtum, während eines Gewitters grünes Holz zu verbrennen, um mit dem Rauch Gwitterhexe zu vertreiben. Deshalb trägt sie die Farben grün und schwarz

Narrenruf: 3x Gewitter - Hexaa , 3x Donner - Goischd

Startnummer 82

Feuerteufel Reichenbach

1.Vorstand: Armin Ehrenberger

„Im Jahr 1877 nahm eine Spinnerei und 1883 eine Weberei , namens “Otto Garne” in Reichenbach den Betrieb auf. Wirtschaftlich eines der wichtigsten Gewerbe im Ort.

Die Baumwolle, die für die Betriebe dort lagerte, war sehr leicht entflammbar und dadurch brannte es öfter in den Fabriken.

1911 brannte die Spinnerei sogar bis auf die Grundmauern nieder. Und immer wiederkehrende Feuerausbrüche ließen die Einwohner von Reichenbach nicht mehr ruhig schlafen. War da vielleicht der **FEUERTEUFEL** im Spiel?“

Narrenruf: 3x Feuer - Teufel

Startnummer 83

Karneval-Gesellschaft Grün-Weiss-Stuttgart

Präsident: Ralf Schwarz

Symbolfigur: Das Hänsele

Venizianische Gruppe/Clowns

Narrenruf:

Startnummer 84

NZ Schurwald Trolle

Zunftmeister: Markus Schmidlechner

Wir sind eine kleine lustige Gruppe von jung bis etwas älter. Unser Häs besteht aus einer Lederhose und Lederjacke darüber haben wir ein besonderes Fell vom Islandschaf. Unsere Maske ist selber entworfen und hergestellt. Sie stellt einen lieben Troll dar, wir wollen keine Kinder erschrecken. Wir präsentieren uns mittelalterlich. Unsere Tasche besteht auch aus Leder. Darunter tragen wir Leinenhemden mit Gürtel und einem Pentagramm als Schnalle 2004 in Plochingen gegründet

Narrenruf: 3x Schurwald - Trolle

Startnummer 85

Carnevalsfreunde Württemberg

Präsident: Tommy

Zunftmeister: Michael

Prinzessin: Sarah die I vom Wieslauftal

Gegründet 2017 in Rudersberg

Narrenruf: 3x Württemberger - sen mir , 1x ond warum , 1x weils da so schee isch
